

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob

Tarangambadi, 01.07.1767-31.12.1767

September 1767

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189213

Portmeisters fichtes noch ein, fang man einen Familien:
Was die die aus Buch noch eine Lebenszeit fachen?
Comandant geficht an, daß die die noch alle Offiziere
die befehlen fichten, daß wenn jemand noch einen Pflichten,
so ficht, eine Klage über ihn ficht fachen, ficht
keinen Mann, der ficht fchen fchen, fichten und
den Ort, wo er gestorben, welche mifhandelt in fchen
von einem fichten geficht, eine Offizier mifhandelt, und
ist der mifhandelt, fichten über die fichten mifhandelt,
und von einem mifhandelt Ort zogen. Diese Offizier
ein mifhandelt mit einem mifhandelt, den Familien mifhandelt
Offizier mifhandelt, welche ficht. Eine Portmeisters und eine
Offizier fichten fichten mifhandelt man zu fchen; fichten
den fichten, den Offizier mifhandelt ist es mifhandelt so allgemein,
das ficht über 25. Jahre.

September

Am 1. fichten wir ein Alles von Capitain Berg
den fichten, in welchem er fichten, ficht, daß die
Comandant fichten fichten fichten zu fchen ein
Verlangen fichten, und, mifhandelt er es ist ein fichten
geficht, und fichten fichten fichten fichten, so
fichten fichten fichten mit einem fichten fichten fichten fichten;
fichten, daß die Comandant in fichten f. Marat fichten fichten
Gadon fichten, in fchen fichten fichten fichten mit ihm fichten
fichten, und fichten fichten mit fichten fichten zu fichten
fichten, und fichten fichten fichten von ihm allein
fichten fichten fichten fichten fichten, mit den fichten
fichten, fichten fichten fichten fichten fichten fichten,

Handfch.
vom fichten
fichten
fichten

in
 dem Saal, und sagte impulsiv ihm und seiner Mutter
 aus Luc. 18. v. 1. etwas von der Weisheit, vom Phariseer
 und Zöliker, und von dem Versuch, der Herrn Jesu gegen
 die ihm zugebrachten Töchter, welchen er ganz herzlich ge-
 winkte, und zu sich grüßte. — Er brach sich eine
 kleine Weile von Herrn v. S. weg, worin er
 nicht hätte mitzu können, sah sich aber nicht um, und
 sagte zu ihm: Ich bin nicht mehr da. — Man sieht
 es ihm an, und das ist ihm nicht zu verdenken noch auch
 nicht zu verwundern, und er ist ein guter Mensch.

[illegible]

60. — Als wir ankamen, waren wir von solchen Dingen sehr überrascht.
Christen zu wahren Krieger zu machen? Einigen Frauen
ward nur in der Zeit der Geburt ein Kind geboren. —
Ein Kind verstarb. Das war gestern 8 Uhr in der Kirche
durch einen Unfall gestorben. Die Frau suchte zu einer Zeit
in der Kirche zu sein und wurde durch einen Unfall
getötet. — Man lockte ihn zu sich zu kommen. —

Erkrankung am 7^{ten} Sept. — Am 7^{ten} Sept. wurde die Christenmutter in der Kirche
von einem Erkrankung erkrankt. — Man suchte
ihnen die Ursache zu finden, und sagte ihm, wie gefährlich
es für ihn war, wenn er nicht bald geheilt würde, wie viel er
für sich selbst zu tun hatte, um zu vermeiden, dass er
sterben würde. — Ein Brahmaner aus Teliali brachte
ihm eine Heilung, aber man konnte nichts machen.
Er sagte: Ich bin krank, das ist die Ursache, dass ich
sterbe. — Man sagte ihm, dass er nicht sterben sollte.

Erkrankung am 7^{ten} Sept. — Am 7^{ten} Sept. wurde die Christenmutter in der Kirche
von einem Erkrankung erkrankt. — Man suchte
ihnen die Ursache zu finden, und sagte ihm, wie gefährlich
es für ihn war, wenn er nicht bald geheilt würde, wie viel er
für sich selbst zu tun hatte, um zu vermeiden, dass er
sterben würde. — Ein Brahmaner aus Teliali brachte
ihm eine Heilung, aber man konnte nichts machen.
Er sagte: Ich bin krank, das ist die Ursache, dass ich
sterbe. — Man sagte ihm, dass er nicht sterben sollte.

Laßt sie, mehr gethan, als sie begehrt, sie noch Opfer zu
 werden, und sie, welche aus Versuchung hin und dort, über den
 Boden, gepriesen, Marc. 8. v. 1. man grüßte ihn freundlich und,
 ihm so guten Freund und, dargab sie zwar freundlich
 haben, aber übrigens ganz sich blickte. — Genau
 traf man noch einem ungehorsamen jungen Mannes Grunden
 und, sie hatten etwas fromm; man zeigte ihm ein Brief.
 ihm, dargab sie sagten: sie verstanden eine neue Waise;
 so zu lesen; man antwortete: man sah ihm, als wenn
 ihm so es nicht, ob sie es ganz verstanden, und hat ihm
 ihm von der Seele, von ihm was man Gott, man als
 Betrüger, als Lügner, von ihm einzigen Menschen-
 (eigenen) Jesu, und wie sie, so und ich wünschte, zwar
 haben, aber nicht mehr. — Die Förmlichkeit einer
 Zeitlang ziemlich unzufrieden zu, gegen das Land
 aber ging man muß von der Compagnie gehen,
 1. ihm die übrigen finden und, ihm Land zu zeigen,
 um zu wissen, wie sie sagten, wie mögen noch hier
 haben in der Stadt zu neuen Brüdern, und als man
 ihn darauf grüßte, gab er noch, er hätte sich
 gelehrt, welche eine findende Mann, sehr zu kommen.
 Man antwortete ihm darauf, wie wie noch minde
 der Förmlichkeit noch, da ihm eine wirklich etwas
 war, und also eine Waise, daß er ^{famuliert} ~~gehört~~ lesen
 könnte. — man übergab es ihm mit einer Empfehlung
 zum Obrst. —

Am 9ten ging einer von uns nach Kalipaleriam, Kora^{en}, ^{Abgeordn.}
 paraffierte eine Hande. — An mythenan Orten ^{waren}

Und siehst du denn, was man ihm nun von der
 Osunaga, Boofsch, Lügner, ihrer Götzen sagte, und
 ihren Anekdote, die alle zu widersprechen. — man
 fragte einen jeden, ob sie nicht lügen? welche sie
 nicht mit sich beantworteten. — Gerant sagte man
 ihm das sonst in seinem Leben nicht gesehen.
 mit. warum nicht? und zu mir war, dass er auf
 die Worte meinte, und das Ganze meinte, und in
 der Folge einen Menschen ganz verlor, sagend. Du
 bist mein Vater, ob das nicht schon war, und
 was sie dazu sagen würden? Der Herrscher war
 man dann, sagen wollte, ohne weitere Erklärung, und
 als er ging, ließ er sich und ihm den Garten. — als
 der Herr über blieb, so war sein, und meinte, einen
 feierlich Salom der man erzählte, und die Worte
 sagte. Gott wird das Beste von uns fordern, obwohl
 das nur! — und einen anderen Ort in dem Garten,
 hat man einen Porten bedeckt und, als zu dem kleinen
 Pflanzort, und sein ein Garten. — heute die Leute
 mit Keding stünde. — da ihm die vielen Menschen
 seiner Pflanzort vorgefunden wurden, und ich nur und
 andere davon erzählte, sagte er. Ende tem vaida.
 de do mundo, de. Alles ist Unmöglichkeit der Welt.
 und man ihm fragte, warum er ihm dabei blieb,
 wenn er solches nicht, und warum er nicht das was
 und freibleibend sagte? endlich zeigte man ihm,
 wie freundlich die Aufnahme der Freigen sein, und ihm

Nesatz Kaplein p. 57 der Progre. Amph rince, sch, und nimm,
mich nur ergriffen beim Entgessen zu Opfer dem Heimlichen, und
beten noch ist. — Jesus, der Opfer entgegen ist und ist in
aller göttlichen Ordnung und in unserm Opfer noch ist, im,
der für uns aller! Ammen! — Im Opfer ist ein sehr
wirkliche Opfer zum beten. — Es wird unser Opfer
Opfer und Leben!

Or.

Exempl. Ein anderer nur und ein einzig Prakt in Wali, der
Palciam. — Ein zu den Leben, wie schon sie wissen, aus
dem rechten Leben abgesehen zu warten, in dem sie nicht
als Opfer nur hing bis zu dem Für den nicht ist. — Man
erkennt im Clara des Lebens ist zu warten, und nicht in
Opfer ist zu schreiben. — Ein und wie dem Opfer,
für den und in dem Leben, welches alle in einzig in der
zum Leben vergriffen wird. —

d. 12^{ten} der Ordnung des Ignosi Opfer Opfer und nicht als
2 monatlich nicht ist. — Es ist der Opfer, so unmöglich ist,
wie ist. — Man muss im nicht in der Ordnung, und in
der nicht nicht ist nur dem Opfer, und es ist in der
im unmöglich ist und in dem Opfer, und es nicht unmöglich
ansehen ist. —

Long
vorne
Laut

Es so war im der Ordnung Rajaratens Opfer nur,
in der Ordnung, welches so ein in Tanjaischen Opfer ist,
Thaniel ein einzig, nur 22^{ten} — Ein einzig Opfer,
wenn nicht nicht Opfer ist mit Opfer und in der
und Nahmedanem Opfer, unmöglich. — Ein unmöglich
Nahmedaner Opfer im Opfer ist in dem Opfer
Leben, nur in dem Opfer Opfer ist, in dem
zu Opfer. — Ein Opfer Opfer Opfer Opfer Opfer,
ist im Opfer Opfer Opfer, als in dem Opfer

Einem Klugheitskiss im Geistlichen vorzulegen. — In dem 67.
Leiden eines man unsern einzigen Gott, und, man
im Glauben, wofür er uns geschenkt. — Ein
und mehr, Erzeugte sich ungezogen, und mußten ein
paar große Schmerzen, fühlte ihm oben auf wuchs,
wer würde ich die gesagte Antwort überzeugend.
Zuletzt fühlte er sich zu stark, da sie einen ihm
nicht, man müßte nicht weiter, geben, sondern die
Dank sagen, ihm es wäre ein Hauptmühsal
Hörst, und wofür sie nicht, sich ein Glückwort
fuhre, daß wenn es geist, so laßt er nicht mehr,
ob man nicht wisse. — Man fühlte sich da bei,
auf ihm zu sein. Ob er, ihm man ein einig sein
nutzen. — Nicht wie von der Porzellan
Erkennung, man nicht auf einen Lute von Siles.
acht, ihm man ein erdort, der Lute, und ein
Lustig, zu sein, und nicht. —

1. 16. Sept. zu Kannappamalei hat im Paries 68.
gegen einen man, und, als wenn er einen ein
gefallen. — Man bewies ihm, daß er einen
gefallen, und nicht gefür. — Als man ihm weiter
zuwende, und ihm nicht, daß zu ihm einzigen Lute
von, ihm zu, Plaghe, sich zu wachen, ganz er
endlich zu, daß er gelogen, da er vorgetragen, daß
er einen nie gefallen, und sich einen nicht geben,
mit einem obersingenen Ganges, er wolle kommen,
man müßte nicht geben, ob nicht, plus. — So
und man nicht von dem Ort, mit Intercom, und
zu dem das Lute, man in Erklärungen, mit einem

68.

Es war augenscheinlich. — Man bezügte ihn, daß er die Opfergaben nicht als Opfer und ihm doch während, und daß er sich für das was ihm widerstand in seinem Leben als in dem Leben derer, die sie für sich selbst wollten das Leben führen wollten, nicht für die Opfergaben, es sei nun eine glückliche Zeit, nicht gegen die Götzen. — Man sagt ihm, daß er es ja selbst im Vertrauen auf seinen und Missethäter ^{an} machen, dagegen konnten sie nicht mehr, kommen. — Man bat sie, sich weisend zu lassen. Oder man ein Bündel vorzuziehen, wenn es ihm so unvollständig wirkt, so, gutwillig zu sein. —

Tag 17. Auf dem Weg nach dem Ort Kottapaleiam, suchte man nach dem, was man suchen sollte. — Man suchte sie nach dem Leben auf die Opfergaben Gottes zu lassen. — Ein Kind von dem Lande suchte mich zu überzeugen zu. — Ein anderer billigte es obers. — Zwei Brahmanen waren hochmütig; in eine solche geistliche. — Man bezügte ihn, daß er im Hause der Götzen schlafen würde, daß er Gott für, und was er für. — Er blieb still. — Ein anderer suchte mich zu. — Ein Fährmann am Sonntag, nach dem, was er kam, nachfolgend auf dem, daß er ihm sein ihm zum Fliegen gezwungen, so aber diesen, hielten. —

Ende. ^{und dann} ^{1. und 2. Tag.} Heute war ein ein sehr kranker Fährmann in Ochamangalam, und sagte ihm ein Fährmann, daß er göttliche Fährmann (Philomonen), als wenn er auf morgen in Ordnung

Nach, in den Freitags-Abend in der Kirche zu beten. —
 Man preist ihm die wunderliche Liebe Jesu zu ihm, ihn von
 seinen Freunden ^{und} ~~und~~ aus, noch arbeitslos, so sie können,
 Väter, eine Zeit und übergeben. — man sagte, ob der
 Canal noch Paulus, so noch viele Gedanken, was noch wird
 nicht das Meer, der Herr Jesus sein? — In einem
 von Aufsehen, und brachte, daß ob es zwar sehr selten
 findet, ob das ganze Jahr, kommt man zu ihm heim. — O!
 es mußte das sehr ein Gaudium sein, das Jesus gesehen
 werden! — O, das man immer betagte, freilich, sich dem
 im Herrn Jesus, in dem ich sehr viele Güte voraus hat,
 sehr mühen zu lassen. — In dem jungen Pies.

19. Das eine von dem neuen Gießstein in Bethlehem ^{Druckstein}
 zum Wiedergang, so ist es, daß es einige Maffen aus Thale
 und es sehr aus sehr. Legen heute. — Die Hauptpersonen sind
 nun, wie sie in der Kirche waren, an den Orten, die Pies
 nicht gesehen haben. — man betrachtete ihnen die Augen
 zu sehen und Horst, und sah sie, in ^{überge} ~~überge~~ die Zeit zu sehen.
 Ein Salangin = Schreyer, erwiderte auf die von ihm gestellte
 Frage, seine Rede zu verstehen, daß es nicht anders
 sei, als, daß er sehr noch weiter gestanden hat, sein ganzes
 wüthend, erwiderte, erwiderte aber nicht, ein Geist zu werden,
 indem er sich seiner Hand setzen würde, sein ganzes Familien
 zu unterstützen, so würde aber noch gewiss, ein Geist werden.
 Man brachte ihn, daß er die Augen sehr und ~~und~~ ^{und} ~~und~~ ^{und}
 Gott sey; Gott hat ihn plötzlich dahin ruhen, folglich sehr
 er selbst. —

Edern. ging eines von dem neuen Brandmangel. — Auf
 dem Weg dahin, so ist man in 3 Orten, die man
 immer freilich im einen oder anderen Gott, und die man
 zwischen der und ihm, seinen Geist, von. — Einmal, da
 man auf den Weg, so ist, daß sie ein Geistes.

[illegible]

72. - Examen hies, seiner Simula nachzugehen suchte. - Anno
 1723 ist er als ein Jüngling von der Königsburg zu ihm,
 seiner Tante gekommen, nachher er von seinem Vater
 in Madras, wo er geboren, weggelaufen, und zwar zu
 der Zeit, da er in der Ehe war. - Diese Ehe
 er nun bei dem letzten Versuch der Freilassung abwand,
 mochte nicht die seine Simula, wodurch er Gott und
 seine Eltern belindigt, suchte, und auch mit vielen
 Leiden, seiner eigenen Gott im die Vergebung der,
 der ihm alle seine Simula im Christen stellen; er,
 zugeht aber zugleich wie er an diesem Ort so war,
 als das von Gott gesüßet worden. - Einige 30 Jahre
 hat er die Portugiesische Sprache als ein altes Latein
 gelehrt, und sich, so wie wir wissen, schriftlich vor,
 suchte, brach in sein Amt und in das Land, in welchem
 er sich wohl vertragen hatte, jedoch, davon ganz
 gestorben sind. In jüngste aber als ein Schüler der
 in der Portugiesischen Sprache - dabei seinen vorerwähnten
 Namen, St. Medardo, und einen St. Peter bezeugt. -
 In demselben von jetzt mit einer Art von Paralyse
 oder Querschnitt nach vielen Jahren der Lähmung ganz,
 so, daß er nicht mehr seinen Namen schreiben konnte,
 ihm hätte, sondern sich wie ein Stummhuhn, so zu
 sehen mußte. - Dies nun paar Jahren nach seiner
 Krankheit fand einen neuen Zustand, so daß
 er mit Hilfe und setzen und seinen jungen Herrn hatte,
 das die er sich dann einen St. Peter nannte, und ihm
 er sich bezeugt, zu der Zeit, bis kurz vor seinem
 Tode. - Sein größtes Leiden war, daß er nicht
 zu leben und zu beten konnte, wie David Psalm 136.
 worin man ihm öfters bei dem Befehl antwortet, und

11. 8. 1677.

Besinn, daß es sein Erbtz mit Erbsatz künge. — Sind
 Verläßung seiner Güter, worin zuletzt die Versuche,
 daß es wenig, und darby immer ständig steht, so daß
 man öfters darüber die Erklärung von ihm suchte,
 die ihn bey gewohnt, wenn er müßte. — Bey seiner
 Beerdigung wurden ihm neben Ewigem und Ewigem, daß
 die letzten Worte von ihm hütigen Evangelio, welche in
 seinem zu ihm Samaritaner sagte. Wahrhaftig, wahrhaftig
sein, ihm Opland vorzusetzen, und immer gewiss, aus
ihm Exempel zu Orisitzigen. 1, wie die gleichmäßige
 Opland für offenkundig. 2, was die Opland wirkt. —
Eodem. Selbste mir etwas ungeschicklich, nicht ein paar
 Bedienten in unserm Parciarisch Opland, wegen eines
 ungeschicklichen Pagen, und ließ ihm, die Leute in
 Schalehorn geschicklich Pagen, Pagen, so für unser
 Kind, und seine Züßigkeit zu uns genommen. —
 In Lande. Georg ist in der Pummer
 wo wir waren, und wir setzen ihn selbst. — man
 meinte es, es wäre ein Bedienter des Rama
Kathens, welcher aber bald, daß es sein billiger Kind,
 nicht sey. — erne es sagte, daß ihn als einen für Wiede,
Brock wohl gekannt hätte, wenn man darby Opland,
 abgesehen, ihn mit Bescheidenheit zu setzen, daß sie seinen
 Lande in unsern nicht nachkommen, und setzen ihn in
 seinen 2 Bedienten. In Ordnung der Güte zu Gemüth.
 Also man ihn bekennen zu dem, so müßte das seine
 Züßigkeit zum Herrn sein, wenn, als eine welche Güte
 und Kindern allein sie werden können, und von ihm
 so, so hätte zu sein Züßigkeit zu ihm genommen.

74. - Man bezog ihn, daß was ihn sein Herz überglah, könn' nicht ihm
Götzen zu Ehren, im Zinsfuß auf die Plond und Gnup setzen.
Er blieb in aller stillen Besinnung, ob man ihn schon die Waise,
freit als an Danks Opfers stilllich darlegte. - Ein Tammelen
sagte mancher von ihm: es läßt als sey er ziemlich lang müde
in die man müde, und etwas müde. - Ihn zu sehn man
wolt, und es aber des nachsagte, ließ man ihn in ein
ander Zimmer nicht. Ihn Landwiderer, gesen. - Er
Landwiderer ging ruhig weg, er aber wartete, bis man alle
angefasst, und das selb selb. Obferviren man ein klamm
foung eingeleitet, und sich wohl grund gefasst, daß
man ihn den, was er auf ihm stet liegen gefasst,
gesen. - Man wies ihn aber ein andres, und ließ
sich mit einem an Danks gesen. -

Dagegen, 21^{te} wünsch ich die Landstrasse ganz. Oeffnen - Einbr
 zum Kirchhof Gottes einzulassen. - Sie führen begierig zu.
 Einer sagt zu. Eine andere Geißel im Lager. - Aelter
 für wachen man einigen Brahmanen ein in Dorf sagen.
 Sie rufen aber, und rufen. Gleich ins Gewogen. - Man
 wird aufgezogen. meine Gewogenheit ist da. Ich will Gottes La
 beutung. - Ein anderer Brahmaner liegt liegen, und wolle
 alle Religionen, Gottes, Opfern, von Gott verstehen. - Da
 man ihn seine Gott darschierung vorführt, scheint er sich.
 Man hat ihn, der nur Gott zu bringen. - Nachher einen
 führen führen lange zu, was man ihnen zu ihnen zu sagen.
 Endlich sagt einer freies, und sagt. Das ist die Gottes Geißel.
 Du sollst nicht, schreien, wie ich schon jemand einen anderen
 in die Wunden. - Man wird sehr. Gott wird sehr nicht. -
 Eodem - in der eine und eine andere Freiheit in einer
 Ordnung von Tugendkaren ein in der Freiheit, man wird
 ihnen freier. Gottes Geißel, und bald dem auf dem Geißel
 Geißel, ich will man nicht zu sagen, wie sie sagen, so wie die
 freien, die Namen Geißel zum Geißel der Freiheit,

Nicht unser, bei mir; in Frankfurter leben, könnte es ganz anders
man wollte ja mit jemand am Tisch. — O der meine
wundern Wünsche kann mich im Leben zusammen; und so
zu. — O der mich das irgend etwas bekommen möchte! —
Zuletzt sprach man noch von einer Epistel für eine
wundern Wundern Tugend, und so fort zu, nach
zuwink. —

So eben sprach man auch in Latentide, mit einer, freimüthigen Rede
und einer, schriftlichen Rede. — Auf dem Wege wurde auf
wundersamen Epistel noch aufmerksam und es wurde die Epistel
man in der zu ihm zu kommen. — Eine Epistel
wurde sei, und bezeugte ein besondres Christenthum. —

Am 24^{ten} Sept. ging einer von uns nach Pomeienpöster, wo
wo man erst unter einem Epistel in der Stadt
von einem 10 Christen zu sammeln versuchte, und
in Vortrag zu versuchte, daß man sich ihnen
schon früher zu sein sollte, nachher
wird man ihm noch besonders zu. — Es wurde
dann, mit zuletzt dem einen, und so fort
ob wir ihm eine Summe Geldes geben wollten, so
wird er kommen; man suchte ihm auf die
Epistel, die ihm schon mehr gegeben, als wir ihm
haben, die Summe wurde nicht dem Geld
zuwink ging man zu der in der Stadt
da, wo auch ein gewisses, wird zu einem
Geldzug. — Die Summe haben alle
zugewandt, und so fort, davon abzusehen, und
zu sein zu werden, nicht gleichgültig zu, und so,

Ambros aber als Junck außmüß verrückt worden, indem als
 selbe zwar bei Arentange gekommen, aber in ^{der} Trüffangela
 Rodter nicht grasul, so hatten wir an diesem lieben Bund,
 den Schwartz in Trüffelinapally geschrieben. Es müßte das
 Am Sittren. Gesselfen Demanefen, Am wir, ihm über,
 lassen haben, diese Reife zu sein boden, wie es in
 nicht nur einigen Jahren an den unfernen Orten
 eine Reife geben, und das in diesem Grunde
 Gesselfen wüßte. - Das ist aben auch gegeben. - Das
 Journal von dieser Reife schickte mir geliebte Bund,
 der erst zu, das wir uns schenken Solgend
 mittheilen. Am 28^{ten} Julius nicht es aus Trüffeli,
 napally und in Tinnenkuti sich es bei der Tag auß,
 um dasige Es hat mitglied zu sein. - In Tinnkaut
 blieb es fünf Tage. - Zurück nicht in Paduk oder
 erst nach Arentange. - Auf dem Weg hatte es einige Ort,
 speich mit Fruch. - Am diesem Ort selbst blieb es Stagn,
 und sich täglich mit diesem Es hat Es hat die B, hatte
 auf zum östern Gesselfen, sowohl mit Fruch als mit
 Hühner und anderen zu halten. - In einer Tag d.
 diesem Punkt hat es einmal wegen nicht einfallenden
 Hühner wenig zu halten müßten. - Die Leute haben
 ihn aber zu Antwort gegeben: Er ist, die haben was
 ihnen die Fruch sagten, Er ist haben sie ihn bedrückt: es
 müßte uns die Fruch und Mosen zu bekommen sein.
 In der Zollburg hat es einmal mit ihm ganz-zöllner
 und einigen Väter-zöllner und ein wirthschaftiger Gesselfen
 gehalten. Die sind sehr ungeschick und logisch ^{selbst}
 worden. - In Padukodzei hat es sich nach dem Hühner
 2 Küch und einen ganzen Tag auf in die wirthschaft

Schicksal aufzufinden, und nicht ihnen und ihren Anverwandten
 zu suchen. — Der Strömungskorridor ist es gleichfalls,
 einen ganzem Tag verblieben, um sich nach dem Abgewandten,
 nach zu erkundigen, und dieselbe wieder zurück zu locken.
 Die sind im Ozean sehr häufig zu finden, wegen der
 Gefährlichkeit, welche ihnen die künftige Anverwandten
 giffen: und es ist schon einige ausgesprochen, zum künftigen
 Wunderte — hier nach Ankebar zu führen. — In Amie,
 Kuti bei Strupalatur, oder der Gasse zum Ozean,
 Anverwandten hat, und nachher auf selbst geworfen, hat er
 sich hier gegen aufgefunden, und um zu sehen und zu sein
 mit ihm an der Arbeit. Der Fänger aber
 hat er sich nach der Hink-Reise nur 2 Tage auf, worauf
 er nach Strupalatur zurückgekehrt ist. — In der
 wolle der man zuwider den Weg auf diese ganze Reise
 gehen, zum Ozean zum großen Namen! Omen! —
 Cap. 30. Der erste Punkt einer und eine in dem Lute,
 von Dorf nach Anikowil nur in der Gasse am 4.
 Ozean war. — Zwei Leute begaben sich in die Gasse,
 Anon er auf mit einer Lamaschmied und in der Gasse, vor
 Misbrauch gegeben war. — Am letzten Ort war,
 man zu dem vornehmsten Einwohner des Orts nur
 seinen Gang. — Er suchte den Götzenbau mit ein
 paar Personen zu beschreiben, sonst aber nicht auf,
 kommen, wenn man ihn die unflätigen Beschreibungen
 der Götzen vorsetzte. — Er gab zu erkennen, daß
 die Götzen es so gemacht, wie man so große Fesseln
 es jetzt machte. — Man erzählte ihm, daß kein großer
 Herr die Götzen selten könnte, ^{aber} die Götzen aufzuheben,

84. Woer jef nicht zu jehen, deßon Geligkeit man iſa außſehe, und
und, ſo ginge er bey aller ſeiner Geligkeit in den Abgrund,
denn bey Gott golt kein Kupfer als Koffer. — Man ſiehet
iſa zu Odmütze, was ſie für ein Kegn iſa zu ſie erwtel
wird, wenn er den Geſinn gläubig wird, denn wenn wir
mit ſeinem Vertrug leben, ſo wiſſen ſie nur auf iſa.
Es ſiehet er ſo und ſiehet nach ſeiner Wirt, wie gäbe
denn Leben man bis gegen 30. Tage einige Löffel, ſie
nach ſiehet wie, ſie ſiehet erwtel. — Man antwortet, ob
wie ihm die Leber ^{ſiehet} zu Odmütze er manſen? woch er
iſa erwtel, Preparation war erwtel, wenn er deſo
beſte. Es ſiehet er was ſie Odmütze, auf laß er ſie bis,
widen ſie erwtel, manſen. — Er ſiehet er erwtel
ein Viſſen beſte, ſiehet, gab man iſa ein, er ſiehet er
in Odmütze, darin zu beſen. — Es wird erwtel
er was beſen, vor Kegn, deſo ſiehet man von iſa mit
einem erwtel. — Man beſen einen Kegn, woch
er ein erwtel Kegn beſen zu ſie in Nord-ſie. —

^{Gefährlich}
^{mit dem}
^{dem} Einem und dem ſie in dem erwtel Monat erwtel,
den Verordnungen mit Gütlich geſehen, wenn das
erwtel ſie folgrunde ſie möge. In der
Allee erwtel man mit einem Brahmanen am Tage
vor dem erwtel, wie er, aber ſie der erwtel
war, ſo wird er bey dem erwtel, die von 12 Viſen
erwtel, ſie wird er 12 Viſen iſa Aſtronomiſche erwtel
geſehen, ſie von dem erwtel. Er ſiehet geſehen.
Geſ. woſer ſiehet ſie. Es. von Odmütze ſiehet. — Geſ. man,
me ſiehet? Es. er ſiehet erwtel. — Geſ. ſiehet zu erwtel.
Es. morgen ſiehet er 8 Viſen. — Geſ. ſiehet erwtel erwtel,
erwtel beſen erwtel. Es. ſiehet erwtel erwtel.

in die die 15 Tage, in welchem wir auch noch das braune
 Munk zu Eßes Oßes und Oßes mörren. Ist das
 aber nicht für's? La. Das ist ein altes Munk Oßes, so.
 Ist das ist ein altes nicht anders. La. Ist es nicht
 Munk Oßes? Ist ein Munk Lügen in Lügen. La. Was
 nimmst du von Munk mörren Munk und Munk, die
 mit Munk und Oßes nach Munknam flüchten. — Die Munk
 ist Oßes, Munk, und Munk in einem Munk Munk
 ist ein Munk Munk, die Munk ist mörren, so ist
 und nimmst du Munk in Munk, und so wird es nicht
 Munk. — Oßes ist ein Munk Munk von der Munk Munk
 Munk, Munk ist ein Munk der Munk Munk auf einen Munk,
 die Munk Munk Munk Munk Munk Munk Munk, Munk
 Munk Munk Munk. Die Munk ist Oßes in Munk
 in einem Munk Munk Munk Munk 1000 Pagoden,
 Munk Munk und das Oßes ist als 2 Munk Munk Munk,
 so Munk Munk Munk Munk Munk Munk Munk, Munk
 Munk; die Munk Munk, das Oßes Munk Munk
 Munk Munk Munk. — Ist das Munk ist ein Munk
 Oßes Munk und Munk, das Munk Munk Munk Munk
 Munk. La. Was will das Munk. —
 In Munk Munk Munk Munk Munk Pagode, wo ein Munk
 Munk ist, und Munk Munk Munk zu Munk Munk,
 ein Munk Munk Munk Munk Munk. — Es Munk Munk
 Munk Munk Munk Munk Munk Munk Munk.
 In Munk Munk Munk Munk Munk Munk Munk Munk
 Pagode. — In Munk Munk Munk Munk Munk Munk
 Ist Munk Munk Munk Munk Munk Munk, die Munk Munk
 Munk Munk Munk Munk, und Munk Munk Munk Munk?
 La. La. Munk Munk Munk Munk Munk Munk. —
 Ist Munk Munk Munk Munk Munk Munk Munk Munk?

La. La fies so piden vollen. — Jf. Ist das aber ein
 gutes Geruch? La fies mich dicker gestohlen, und
 dandeln Pfaffen bekennen. — La. La wolt ein Grom,
 und ein Gromer geben. — Jf. mich so daz zu stellen.
 La. Ist ein Dicksatz zu nennen: Ich so fies ja
 kein Gold und Silber, kein Gessmick als foudgrüch
 genommen, sondern ein Mundvoll dicker. Jf. Jf. sagt
 zu selbst ein Spruchwort, das eine Glets als das und,
 eine St. und Wylfrie so ein als, Das- R. so mischen,
 ein Dicksatz. — La. Es war ja das nur ein
 Spiel. Jf. Wenn ich so mischen und sagen wolt. ich
 fies gessmick, wühl, das gels. — Beth als Götter
 auf mich ein gut Beispiel geben. — Wie sie fiesignat, da,
 dandeln man so, das fies fies mich ein da mich La,
 dandeln Götter bekennen. — La. Jf. sagt. Es wird
 fies von selbst kommen. — Jf. ~~La~~ ich, mich selbst fies.
 La. Jf. sagt aber, was so mich fies, und mich dandeln.
 Die vollen fiesoren misbilligen. Jf. R. ich, mich selbst,
 das fies ich vordern wühl, wie sie so vordern
 fies, zu, fies dandeln Götter zu gelaug. — Jf.
 sagt. Jf. sagt. Gott fies mich alles zu vordern
 geben. — Jf. wenn Gott das mich zu mich fies,
 mich, mich mich dandeln vordern wolt. — Jf.
 Gott fies mich mich mich. Auch mich
 fies so fies und dandeln Götter vordern,
 so wie wir so mich vordern, wie fies dandeln
 vordern, so mich, ich so mich mich. — Jf. ein
 Brahmanes Götter la fies mich mich und dandeln

Ich bin faul, und ein andrer, als einem outgegrenztem, die
 auffrichtig mich die Vorleuten aben derelben Hauptes,
 man fang nimm die Dreyfand, warum laßt ich so
 hoch, die ich, Oheim, und kommt ich, den mich?
 Lina: Sie sind auch aben laub. Ich zu aben als mich als
 Vorleuten als fange so. Ich fange ein Priester, ich auf;
 ein andrer. So ist der blauen Priester. Ich. Mein, eigentl.
 der Dreyfand, Priester; ich mitkündig mich aben vorfand
 Ocht, aben ich nicht kommt. — Lina: Ich fange: Ich, und
 wir fange andrer, so ist aber alles ein. — Ich. Was Anfang
 und fange so, und was gefand und vorfand ich,
 aben ich nicht Ocht. — Lina: Was fange ich mich zu
 fange, ich fange mich Priester. — Ich. Warum so fange,
 Ocht, wenn ich einen blauen müssen nach vor mich
 fange Ocht, fange aben als fange so, soll ich aben
 mich vor fange Ocht und fange warum?
 Lina. Das mich, ich fange, ich fange aben mit mich
 zu fange. — Ich. Das fange ich fange: aben fange
 fange, aben mich fange fange und fange fange
 fange wird, wie mich mich aben fange. —
 Lina. Ocht mich mich fange. Ich. Gut, aben fange,
 fange fange fange fange fange fange fange fange,
 mich mich aben was ich nicht fange fange fange. Lina.
 Gut! Gut! Ocht man mich fange fange fange
 was, fange mich fange fange, ich mich zu,
 fange fange, und fange fange, fange fange.

88. — Und sprach. Es ist aber nicht die in Darschrit, und so sprach.
An einem andern Ort jedoch unzufällig auch vor
dem Ganzen. — Man rief bald, daß sie eine Udeian,
paleiam wären. Da man nun ihre Darts (Vn,
Stückchen) sah, antwortete sie, als man aber von
göttlichen in Darschrit zu sehen mußte, war ihnen
der Mund gestopft. — Er sprach nunmehr, der,
der, der eine ein Compliment machte, und sagte:
ich, ich, ich. Ich bin nunmehr ein, ich, ich, ich.
Gott hat das Verlangen in mich gewünscht, und zu mir,
mich, mich. In der letzten Zeit. — Ich muß mich beugen.
Man muß mich gut sehen. Die letzten zum Ende
mit dem Pfaffen Ophrah zu. — Ich bin ein
ein Brahmaner. — Als man fragte, was das, sagte er:
Lewidant einer. Er sagte, es ist alles in Darschrit
und so sprach. — Ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich.
Vor dem Linienfaden, der, der, der, der, der, der, der, der.
Spielchen. — Ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich.
Spielchen. Ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich.
Und die, die, die, die, die, die, die, die.
ein böse, böse, böse, böse, böse, böse, böse, böse.
wunder, sie, sie, sie, sie, sie, sie, sie, sie.
Spielchen, Spielchen. — Ein, ein, ein, ein, ein, ein, ein, ein.
und sagte: warum, warum, warum, warum, warum, warum, warum, warum.
wie, wie, wie, wie, wie, wie, wie, wie.
wage, wage, wage, wage, wage, wage, wage, wage.
wage, wage, wage, wage, wage, wage, wage, wage.

90. Und zu Jesu' altem Lyden Dylaugen - Erster sein Zuplaß
nehmen, durch einige Liden fiesley, vengap viefen. -
Die meisten Liden aus dem Crocodillen, also einige
sich die und weiter fuenf nach der See, wo der Fluss
sich ist, auffuchen. So die alme im Flussen viefen Ma-
nute Solgrunde sich lyden: zinten Stille alle formen,
es der Fluss mit seine Insel nicht viefen man also
großem Dylaugen. - Einige zinten - machen viefen
den Fluss mit ihm Dylaugen aus viefen Insel. - Die
beginnt sich die Mittag viefen zum Fluss viefen. - Einige
viefen sich man also viefen ab, und lag sich viefen
nach der See viefen der Fluss. - Einige Liden viefen
Crocodill viefen aus Land, und lag sich viefen fuenfley
in viefen Fluss, viefen sich in der Fluss fuenfley.
Es viefen mit großem Dylaugen. - Die viefen
viefen Liden viefen viefen, fuenfley viefen, und
Liden viefen viefen großem Dylaugen. - Einige viefen
Crocodillen viefen. - Es viefen, viefen der Fluss
Liden, und viefen sich in der Fluss, es viefen
viefen sich man also viefen viefen, wie viefen
die Dylaugen viefen der Crocodille nicht viefen
fuenfley. - Es viefen einige Liden viefen man also
viefen und viefen viefen viefen zu viefen, die, viefen
viefen viefen viefen viefen, viefen viefen viefen,
fuenfley viefen. - Es viefen die Dylaugen viefen
mit dem viefen viefen viefen. - Man viefen
viefen mit ihm. - Es viefen viefen viefen zu viefen
viefen, fuenfley viefen viefen zu viefen viefen,
viefen viefen viefen viefen viefen viefen viefen.

Man behauptet ihn, daß das was er behauptete, ihm
Müssen sein & diese Aussage, und ihn seinen Aussagen
bei dieser Aussage. — Obgleich einige bei diesem
Frei sein & der Freiheit bei der Freiheit, blieb er auf
bei seiner Meinung, und ging plötzlich, das was er sagte,
Müssen in Ordnung, dann. — Man behauptet
ihn und ihn wieder, daß für seine Aufklärung
haben würden in einem Augenblick, da ihn das was
es gibt so sehr gebräutet wäre. —

October.

1. d. Oct. wolte man uns mit der Freiheit in Peria
Manikapongol befragen, was das war, da man
nicht weiß von unser (Hoch) Mann in der Stadt
das bei den Pöbeln und den Aufgeklärten. —
Gegenüber, wenn die Freiheit ist. — Man
wolte, ihm es zeigen in der Stadt und als ein
verfälscht sind. — Delinquenten und die Freiheit.
Man sollte fast einen Namen in der Stadt angenommen, das
dachte man es nicht gut zu sein zu der Freiheit
dieser Freiheit, da man nicht zu zeigen, was
man zu geben gedachte, als wenn das was bei
ihm die Freiheit. — Das liegt. — Einmal sollte man
man. — was? Es sagte, zu einem Aufgeklärten. —
Unter ihm verfaßten Zettel, wie er in der Stadt,
manikapongol sein, und sagte, er müsse die Freiheit
haben. — Was würde zu ihm die Freiheit
Lauten und man nicht zu zeigen. —